

Volksschul- und Kindergartenerweiterung

Die Gemeinde gründete eine KEG.

Um die Kosten für den geplanten Volksschul- und Kindergartenausbau zu reduzieren, gründete die Gemeinde vor einigen Wochen eine Kommandit-Erwerbsgesellschaft. Über diese KEG wird der Um- und Ausbau bewerkstelligt und das Gebäude dann an die Gemeinde vermietet. Dadurch kann für den Bau und die spätere Instandhaltung des Objektes der Vorsteuerabzug geltend gemacht und somit ein Großteil der ansonst zu leistenden Umsatzsteuer eingespart werden.

Der Gesellschaftsvertrag wurde so gestaltet, dass die Gemeinde mit ihren jeweils zuständigen Organen als Komplementär de facto Alleinentsecheidungsträgerin in der KEG ist und sich daher gegenüber der Istsituation nichts ändern wird. Dieses steuer-

schonende Ausgliederungsmodell kann auch für weitere künftige Projekte im hoheitlichen Bereich (z. B. Amtshausumbau udgl.) angewendet werden.

Trotz dieses Modells erweist sich die Finanzierung des Volksschul- und Kindergartenausbaus als äußerst schwierig. Ohne eine zusätzliche Förderung des Landes ist das Projekt nicht durchführbar. Grundsätzlich wurde seitens der Landesregierung die Notwendigkeit des geplanten Ausbaus außer Streit gestellt und nach mehreren Gesprächen die Bereitschaft signalisiert, die Förderung aufzustoeken.

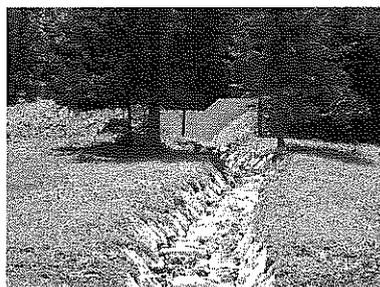
In den nächsten Wochen wird jedenfalls ein geladener Architektenwettbewerb durchgeführt und anschließend der in gestalterischer, funktioneller und finanzieller Sicht beste Ausführungsplan erkoren.

Verbauung Oberste Lammer

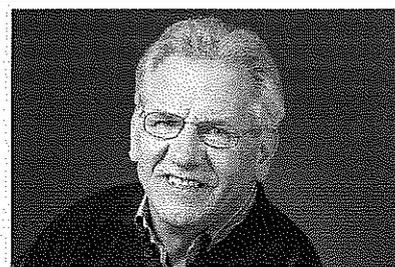
Umsetzung schreitet zügig voran.

Mit der Verbauung des Grabens zwischen den Vorder- und Hinterhofgütern sowie einer Dammschüttung entlang der Lammertalstraße (Bereich Köppelreithsiedlung) hat die Wildbach- und Lawinerverbauung im vorigen Jahr mehr Maßnahmen als ursprünglich vorgesehen durchgeführt. Für heuer ist die Fertigstellung der Dammschüttung und die Räumung der Bachsperre im Bereich Aualm vorgesehen.

Angesichts der jüngsten Unwetterkatastrophe im Großarlal bestätigt sich einmal mehr die Notwendigkeit derartiger Verbauungsmaßnahmen.



Verbauung zwischen den Vorder- und Hinterhofgütern



*Liebe St. Martinerrinnen,
liebe St. Martinerr!*

In den letzten Monaten sorgte der Verkauf von ca. 800 ha Grund der ÖBF-AG an den Holz-Industriellen Peter Kaindl für große Aufregung.

Die Grundverkehrskommission in St. Johann hat auf Basis fundierter Unterlagen dem Kaufgeschäft einstimmig die Zustimmung erteilt. Herr Peter Kaindl versicherte mir in mehreren Gesprächen, dass die Wegfreiheit (welche im Forstgesetz geregelt ist) auch weiterhin bestehen bleibt. Er erklärte sich bereit, diese Thematik als gesonderten Punkt in den Kaufvertrag aufzunehmen.

Man muss sich nur die Frage stellen, wie die Bundesforste AG (Eigentümer: Republik Österreich) in Zukunft generell mit Grund und Boden, welcher sich in Staatsbesitz befindet, umgeht.

Den Käufer, bei dem es sich übrigens um einen gebürtigen Lungötzer handelt, kann man nicht verurteilen.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sowie unseren Gästen einen erholsamen und unfallfreien Sommer.

*Ihr Bürgermeister
Rudolf Lanner*

Jahresrechnung 2005

Die Gemeindevertretung hat im März die Jahresrechnung für 2005 genehmigt. Das Jahresergebnis liegt bei € 120.000,--.

Die Finanzlage der Gemeinde kann weiterhin als angespannt bezeichnet werden. Das gute Jahresergebnis täuscht nämlich über die tatsächliche Finanzgebarung des Jahres 2005

etwas hinweg, weil in den Gesamteinnahmen das positive Ergebnis aus 2003 in der Höhe von rund € 132.000,-- einberechnet ist.

Gesamtübersicht

(Beträge gerundet in EURO)

Voranschlagsgruppen	Ordentliche		Außerordentliche	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	11.884	284.925	0	0
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.131	28.139	0	0
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	49.494	390.227	186.305	163.685
3 Kunst, Kultur und Kultus	768	28.247	0	0
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0	184.118	0	0
5 Gesundheit	0	68.225	0	0
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	58.305	229.928	51.393	51.393
7 Wirtschaftsförderung	126	163.319	47.386	47.386
8 Dienstleistungen	544.544	604.718	52.677	52.726
9 Finanzwirtschaft	1.684.437	404.112	0	0
Abwicklung Vorjahr	115.683		16.957	
SUMMEN	2.466.372	2.385.960	354.718	315.190

Jahresergebnis ordentlicher Haushalt	80.412
Jahresergebnis außerordentlicher Haushalt	39.528
Gesamtjahresergebnis	119.940

Bevölkerungswachstum führt zu Mehrausgaben.

Die in den letzten Jahren rapide angewachsene Bevölkerungszahl ist grundsätzlich zu begrüßen, führt aber zu einer zunehmenden Belastung des

laufenden Gemeindehaushaltes. Während die Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen annähernd gleich bleiben, weil sie auf Basis der Bevölkerungszahl der letzten Volkszählung aus 2001 berechnet werden, steigen viele Ausga-

ben, die im direkten Zusammenhang mit der aktuellen und demnach wesentlich höheren Einwohnerzahl stehen, stark an. Einige der davon betroffenen Ausgabenposten sind in der untenstehenden Tabelle angeführt:

Gegenüberstellung ausgewählter Ausgabenposten 2003 zu 2005

Ausgabenposten	2003	2005	Differenz	Steigerung
Gastschulbeitrag Hauptschule *)	€ 48.797,32	€ 71.279,47	€ 22.482,15	46,07%
Gastschulbeitrag polyt. Schule	€ 9.788,88	€ 17.735,20	€ 7.946,32	81,18%
Sozialhilfe	€ 54.516,30	€ 86.486,35	€ 31.970,05	58,64%
Behindertenhilfe	€ 48.168,09	€ 56.753,40	€ 8.585,31	17,82%
Beiträge an den RHV Fritztal	€ 195.654,48	€ 230.087,51	€ 34.433,03	17,60%

*) Der Gastschulbeitrag für die Hauptschule Annaberg umfasst nur die laufenden Ausgaben. Die Kosten für die durchgeführte Sanierung und den Ausbau der Hauptschule sind darin nicht enthalten.

Vergleich mit anderen Gemeinden

Der Österreichische Gemeindebund bietet seit Kurzem die Möglichkeit, verschiedenste Kennzahlen der eigenen Gemeinde mit den Durchschnittsziffern anderer Gemeinden im Bezirk, im Bundesland und im Bundesgebiet zu vergleichen.

Dieses so genannte „Benchmarking“ erlaubt eine Standortbestimmung jeder Gemeinde, um etwaige Stärken und Schwächen feststellen zu können. In dieser Ausgabe veröffentlichen wir drei dieser Kennzahlen (die Finanzkraft der Gemeinde pro Kopf, die eingehobenen Gemeindeabgaben pro Kopf sowie die Personalausgaben pro Kopf).

Wie sich daraus entnehmen lässt, ist die Finanzkraft von St. Martin/Tgb. schlechter als jene der Vergleichsgemeinden auf Bezirks- und Landesebene. Erfreuliche Zahlen weist unsere Gemeinde hingegen bei den eingehobenen Abgaben sowie den Personalausgaben auf, die zum Teil erheblich unterhalb der Durchschnittswerte liegen.

Finanzkraft gemäß § 21 FAG 2005 (pro Kopf in €)

	2000	2001	2002	2003	2004
Gemeinde Sankt Martin am Tennengebirge	744	775	735	728	757
Durchschnitt Ihrer Größenklasse *) in Salzburg	793	831	805	808	851
Durchschnitt Ihrer Größenklasse *) in Österreich	658	706	699	693	711
Durchschnitt aller Gemeinden im Bezirk St. Johann (Pongau)	895	932	915	919	941
Durchschnitt aller Gemeinden in Salzburg	1.050	1.094	1.055	1.050	1.071
Durchschnitt aller Gemeinden in Österreich	860	911	897	890	909

Gemeindeabgaben (pro Kopf in €)

	2000	2001	2002	2003	2004
Gemeinde Sankt Martin am Tennengebirge	307	271	220	220	231
Durchschnitt Ihrer Größenklasse *) in Salzburg	338	300	300	304	339
Durchschnitt Ihrer Größenklasse *) in Österreich	234	224	217	228	234
Durchschnitt aller Gemeinden im Bezirk St. Johann (Pongau)	414	378	372	381	381
Durchschnitt aller Gemeinden in Salzburg	483	431	410	422	431
Durchschnitt aller Gemeinden in Österreich	365	345	338	350	360

Personalausgaben (pro Kopf in €)

	2000	2001	2002	2003	2004
Gemeinde Sankt Martin am Tennengebirge	213	216	182	182	210
Durchschnitt Ihrer Größenklasse *) in Salzburg	282	293	268	280	291
Durchschnitt Ihrer Größenklasse *) in Österreich	224	234	231	242	250
Durchschnitt aller Gemeinden im Bezirk St. Johann (Pongau)	401	410	392	413	423
Durchschnitt aller Gemeinden in Salzburg	512	515	493	513	530
Durchschnitt aller Gemeinden in Österreich	380	387	376	390	400

*) Größenklasse: 0 – 2.500 Einwohner

Dienstleistungen vom finanziellen Blickwinkel aus betrachtet

Musikum Salzburg:
Die musikalische Ausbildung hat ihren Preis und wird von der Gemeinde erheblich unterstützt.

Das Erlernen eines Musikinstrumentes trägt nicht nur einen maßgeblichen Anteil für die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen bei sondern ist für die Allgemeinheit von beträchtlichem volkswirtschaftlichem Nutzen. Deshalb wird die Musikausbildung von der Gemeinde auch entsprechend gefördert.

Im Schuljahr 2005/2006 befinden sich 24 Musikschüler aus unserer Gemeinde beim Musikum Salzburg in Ausbildung. Die Kosten für die musikalische Ausbildung teilen sich auf das Land Salzburg, die Gemeinde St. Martin/Tgb. sowie die Eltern der

Musikschüler auf. Das Musikum rechnet in „Jahresunterrichtseinheiten“ ab. Diese umfassen 36 Einheiten mit 50 Minuten. Eine solche „Jahresunterrichtseinheit“ wird den Eltern, je nach Art der Ausbildung bzw. nach sozialem Hintergrund, mit Kosten zwischen € 459,00 und € 538,00 verrechnet. Für Musikschüler, die bereits der Trachtenmusikkapelle angehören, übernimmt die Kapelle den Elternanteil.

Die restlichen Kosten, die dem Musikum durch theoretische Ausbildung der Musik-

schüler, Ausbildung der Lehrer, Fahrtengeld, usw. entstehen, werden nach Jahresunterrichtseinheiten der Schüler an die jeweiligen Heimatgemeinden bzw. an das Land Salzburg weiterverrechnet.

Wie aus der untenstehenden Aufstellung zu entnehmen ist, stellt der Beitrag der Gemeinden und des Landes einen wesentlichen Teil der Kosten für die musikalische Ausbildung dar. In diesem Sinne wäre es wünschenswert, dass der Musikunterricht nicht voreilig abgebrochen wird.

Öffentliche Beiträge an das Musikum im Schuljahr 2005/06:

Gemeindebeitrag (40 %-Anteil):

15,67 Jahresunterrichtseinheiten x € 709 = **€ 11.110,03**

Beitrag des Landes (60 %-Anteil):

€ 16.665,04

Tagesbetreuung von Kindern

Die Betreuung von Kindern bei Tagesmüttern ist speziell in ländlichen Gemeinden, in denen keine ganztägigen Ta-

gesbetreuungseinrichtungen bestehen, sinnvoll und notwendig. Ungeachtet dessen entwickeln sich diese Betreuungseinrichtungen immer mehr zu einem erheblichen Kostenfaktor.

Die Gemeinden haben 40 % des gesamten Förderbetrages, der im Salzburger Kinderbetreuungsgesetz geregelt ist, aufzubringen. Die übrigen 60 % werden vom Land getragen.

Aktuell gliedern sich die Fördersätze wie folgt auf:

Betreuung bei einer Tagesmutter für weniger als 20 Wochenstunden:	270,50 €/Monat
Betreuung bei einer Tagesmutter für mehr als 20 Wochenstunden:	386,40 €/Monat
Betreuung in einer Kinderbetreuungseinrichtung (z.B. Krabbelstube):	689,60 €/Monat

Zurzeit sind in unserer Gemeinde 8 Kinder in Betreuung.

5 Kinder bei Tagesmüttern für weniger als 20 Wochenstunden:	541,00 €/Monat
2 Kinder bei Tagesmüttern für mehr als 20 Wochenstunden:	772,80 €/Monat
1 Kind in einer Kinderbetreuungseinrichtung:	275,84 €/Monat

Die Gesamtkosten für die Gemeinde belaufen sich demnach auf € 1.589,64 pro Monat.

Kindergartenanmeldungen für 2006/07

Ein wahrer Ansturm an Kindergartenanmeldungen brach heuer über die Gemeinde herein.

Für das Kindergartenjahr 2006/07 wurden für den Gemeindekindergarten St. Martin/Tgb. insgesamt 57 Kinder angemeldet. Aus räumlichen Gründen wäre jedoch grundsätzlich nur die Aufnahme von 40 Kindern möglich.

Die Gemeinde hat sich daher um eine Lösung bemüht und erricht, dass zum einen ein Teil der betroffenen Kinder zusätzlich im Gemeindekindergarten St. Martin/Tgb.

aufgenommen wird, und zum anderen 8 Kinder den Kindergarten in Niedernfritz besuchen können. Für diese Kinder wird ein eigener Kindergartentransport eingerichtet, dessen Kosten im Verhältnis zu je einem Drittel zwischen Eltern, Gemeinde und dem Land aufgeteilt werden.

Somit fanden nahezu alle Kinder einen Platz und konnten soziale Härtefälle vermieden werden.

Durch den Ausbau des Kindergartens dürften sich diese Aufnahme Probleme in den nächsten Jahren erübrigen.

Kassenleiter Schlager Johannes wechselt in die Privatwirtschaft

Nach knapp 3 Jahren Gemeindedienst erteilte unserem Kassenleiter, Schlager Johannes, ein tolles Jobangebot aus der Privatwirtschaft, dem er nicht widerstehen konnte.

Die Gemeinde bedankt sich bei Herrn Schlager für die ausgezeichnete Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit und wünscht ihm für seine neue verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute.

Die Kassenleiterstelle wurde mittlerweile ausgeschrieben und wird ehestmöglich mit einer geeigneten Person nachbesetzt.

Gemeindejagdvergabe

Die Gemeinschaftsjagd St. Martin/Tgb. wurde für die nächste Jagdperiode von 2007 – 2015 vergeben.

Ereignisreiche Wochen liegen hinter der Gemeindejagdkommission. Für die kommende Jagdperiode treten nämlich umfangreiche Gemeinschaftsjagdgebietsänderungen in Kraft. Der Schoberberg ist nicht mehr Jagdeinschluss der Bundesforstjagd sondern wurde in die Gemeinschaftsjagd St. Martin/Tgb. eingegliedert. Darüber hinaus erfolgte eine Trennung des Gemeinschaftsjagdgebietes in 3 Teile (St. Martin, Lammertal-Schoberberg und Langeggal-

pe-Haslangeralpe). Das Lammertalgebiet mit dem neu hinzugekommenen Schoberberg ist hinkünftig keine Tauschfläche mit der Bundesforstjagd mehr und wird daher von den „Gemeindejägern“ bejagt. Alle 3 Gemeinschaftsjagdgebietsteile wurden wie bisher an die Jagdgesellschaft St. Martin/Tgb. unter dem Jagdleiter Weiß Georg (Tonibauer) vergeben.

Ein Dank gilt der Gemeindejagdkommission, insbesondere dem Vorsitzenden DI Kralinger Peter, für die ordnungsgemäße – und teilweise nicht einfache – Durchführung des Vergabeverfahrens.

Eröffnung Geh- und Radwegteilstück

Am Freitag, den 18.08.2006, findet die feierliche Eröffnung des Geh- und Radwegteilstückes vom Mühlbauer bis zur Malerei Mühlbacher durch Landesrat Walter Blachfellner statt.

Alle GemeindebürgerInnen werden zu dieser Feier herzlich eingeladen. Treffpunkt: altes Schmiedhaus.

Neue Sommeröffnungszeiten am Recyclinghof

Der Recyclinghof in Niedernfritz ist nun auch im Sommer nur noch von 13.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Neuer Reisepass

Folgende Unterlagen werden für einen neuen Reisepass benötigt:

- alter Reisepass
- Geburtsurkunde (Original)
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Original)
- 1 aktuelles Passfoto, gemäß den entsprechenden Kriterien (www.passbildkriterien.at)

Bei der Miteintragung von Kindern in den neuen Reisepass wird zusätzlich benötigt:

- Geburtsurkunde der Kinder (Original)
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Original)

Seit 16.06.2006 gibt es den neuen Reisepass. Er kann am Gemeindeamt beantragt werden.

Der neue Reisepass entspricht dem derzeit höchsten Sicherheitsstandard und verfügt über einen Chip zur Speicherung biometrischer Daten. Er soll der Erhöhung der Fälschungssicherheit dienen und eine eindeutige Identifikation des Inhabers gewährleisten.

Die Kosten für einen neuen Reisepass betragen:

- gewöhnlicher Reisepass € 69,00 (Gültigkeit 10 Jahre)
- Kinderpass (bis 12 Jahre) € 26,00 (bis zum Alter von 2 Jahren – Gültigkeit 2 Jahre, ab 3 Jahre – Gültigkeit 5 Jahre)

Die nachträgliche Eintragung der Kinder in einen neuen Reisepass ist möglich (Kosten € 26,00).

Die Reisepässe werden im Normalfall nach sieben Tagen direkt dem Passwerber mit der Post zugestellt. Es gibt auch einen Expresspass der bereits nach zwei Tagen zugestellt wird (Kosten € 100,00; Express-Kinderpass € 38,00).

Die verschiedenen Antragsformulare kann man sich auch auf der Internetseite www.help.gv.at downloaden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt, Reschreiter Herbert, Tel. 06463/7225-14 (e-mail: reschreiter@sanktmartin.at).

Ergebnislisten von Sportbewerben auf www.sanktmartin.at abrufbar

Seit dem Winter sind die Ergebnislisten von diversen örtlichen Sportbewerben, insbesondere Schirennen udgl., im Internet auf der Homepage der Gemeinde www.sanktmartin.at – unter Vereine & Sportergebnisse – Sportergebnisse – abrufbar.

Die Veranstalter von solchen Bewerben werden gebeten, ihre Ergebnislisten auf elektronischem Weg an die Gemeinde weiterzuleiten. Wir kümmern uns dann um die Veröffentlichung auf dieser Internetseite.

Öffnungszeiten Gastgärten

In St. Martin/Tgb. dürfen die Gastgärten bis 24.00 Uhr offen halten.

Seit einem Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes sind die Gemeinden für die Regelung abweichender Gastgarten-Öffnungszeiten zuständig. Das heißt, sofern längere Öffnungszeiten für Gastgärten als die gesetzlich vorgesehenen (bis 23 Uhr für Gastgärten, die sich auf öffentlichem Grund befinden oder an öffentliche Verkehrsflächen angrenzen, bis 22 Uhr auf sonstigen Flächen) festgelegt werden sollen, können dies die Gemeinden mittels Verordnung tun. Voraussetzung ist in beiden Fällen, dass der Gastgarten ausschließlich der Verabreichung von

Speisen und dem Ausschank von Getränken dient, lautes Sprechen, Singen und Musizieren vom Gastgewerbetreibenden untersagt ist und auf dieses Verbot hinweisende Anschläge dauerhaft und von allen Zugängen zum Gastgarten deutlich erkennbar angebracht sind.

Da St. Martin/Tgb. eine Tourismusgemeinde ist und bisher keinerlei Anrainerprobleme im Zusammenhang mit Gastgärten bekannt sind, hat die Gemeindevertretung kürzlich die Verordnung erlassen, die Öffnungszeiten für alle Gastgärten im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit vom 01.05. – 30.09. eines jeden Jahres auf 24.00 Uhr (Betrieb von 08.00 – 24.00 Uhr) auszudehnen.

Kampf gegen den Borkenkäfer

An die örtlichen Waldbesitzer:

Durch die überdurchschnittliche Schneelage und den nicht gefrorenen Waldboden entstand im Winter 2005/2006 eine extreme Belastung für unsere Waldbestände. In einigen Gegenden und zum Teil in allen Höhenlagen kam es dadurch zu einzelnen, in seltenen Fällen flächig, zu Schneedruck- bzw. Schneebruchschäden.

Der Windwurf im Jahr 2002 hat grundsätzlich die Borkenkäferpopulation gravierend ansteigen lassen. Die durch den Schneedruck ver-

einzelnt herumliegenden Bäume und Wipfel sind ein idealer Brutplatz für den Borkenkäfer, der ohnedies noch immer massiv auftritt und zusätzlich durch das Brutplatzaufkommen die Waldbestände gefährdet.

Als Gegenmaßnahme wird vom Land Salzburg die Fangbaumaktion weitergeführt, bei der pro Waldeigentümer bis zu 300 Fangbäume à € 20,00 gefördert werden. Für etwaigen Fragen steht Ihnen die Bezirksforstinspektion (Ing. Josef Warter) unter der Tel.-Nr. 06412/6101-6247 jeweils montags gerne zur Verfügung.

Hauskläranlagen - Anpassung an den Stand der Technik

Die gesetzliche Frist für die Anpassung von Abwasserreinigungsanlagen an den Stand der Technik wurde verlängert.

Mit 01.01.2006 trat eine Verordnung der Landeshauptfrau in Kraft, wonach die Frist für die Anpassung von „alten“ Hauskläranlagen mit einer Schmutzfracht von nicht größer als 10 Einwohnerwerten an den Stand der Technik bis 31.12.2012 verlängert wurde. Die Besitzer von kleineren Einzelobjekten in der Streulage haben demnach die Möglichkeit, mit der Errichtung einer Kläranlage nach dem Stand der Technik

oder den Anschluss an das öffentliche Kanalnetz bis zu diesem Zeitpunkt zuzuwarten.

Ungeachtet dessen kann die Gemeinde die Besitzer derartiger Objekte zu einem Kanalanschluss verpflichten, wenn ein solcher zumutbar erscheint.

Aus Sicht der Gemeinde wird ein „Ausreizen“ dieser Frist nicht empfohlen, weil in den nächsten Jahren mit einer rapiden Reduktion bis hin zur gänzlichen Einstellung der diesbezüglichen öffentlichen Förderungen zu rechnen ist.

Begräbniszeremonien neu geregelt

In einer Gesprächsrunde mit Herrn Geistl. Rat Pfarrer Volker Rank und Vertretern der Gemeinde, des Pfarrgemeinderates, der betroffenen örtlichen Vereine und des Ordnerdienstes wurden folgende neue Regelungen in Bezug auf die Begräbniszeremonien getroffen:

Die Begräbnisse finden während der Sommerzeit hinkünftig um 16.00 Uhr und im Winter um 15.00 Uhr statt.

Bei Feuerbestattungen obliegt es den Angehörigen, eine der folgenden Verabschiedungszeremonien festzulegen:

a) Die Verabschiedung am Sarg (Weihwassersprengen) erfolgt nur von den engsten Angehörigen und das Bestattungsfahrzeug verlässt anschließend mit dem Sarg die versammelte Trauergemeinschaft.

b) Der Sarg wird vor die Aufbahnhalle gebracht. Die gesamte Trauergemeinschaft kann sich vom Verstorbenen verabschieden. Der Abtransport des Leichnams erfolgt nach Beendigung der Trauerfeier.

Impressum:

Gemeindeinformation
St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Lanner Rudolf, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Satz und Gestaltung:
Weiß Alfred; Tel. 06463/7225-11,
e-mail wciiss@sanktmartin.at

Druck:

Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Ausgabe 1/2006, Juli 2006

Postbuslinie ins Lammertal

Erstmals führt heuer auch im Sommer eine Postbuslinie ins Lammertal zum Parkplatz Lammertalerhof.

Aus Richtung St. Martin/Tgb. kommend fährt ein Bus täglich um 09.08 Uhr und an den Samstagen, Sonn- und Feiertagen zusätzlich um 17.45 Uhr zum Lammertalerhof und weiter Richtung Annaberg. In der entgegengesetzten Richtung verkehrt der Bus täglich um 08.24 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen zusätzlich um 17.29 Uhr.

Windelgutschein

Beim Einkauf eines Sets aus waschbaren Windeln gibt es eine Förderung von € 51,-.

Die seit Jahren bestehende Aktion des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden möchten wir hiermit in Erinnerung rufen.

Eltern von Kleinkindern erhalten am Gemeindeamt (bei Frau Weran-Rieger) einen Gutschein im Wert von € 51, der beim Kauf einer Grundausstattung an waschbaren Windelhöschen bei folgenden

Händlern eingelöst werden kann:

- Einrichtungshaus Kika, St. Johann/Pg.;
- Möbel Lutz, Bischofshofen;
- Drogerie Lackinger, Bischofshofen;
- Sanitätshaus Tappe in Bischofshofen und Schwarzach/Pg.;
- Kinderstube Ebner, Altenmarkt/Pg.;

Der Vorteil von waschbaren Windeln liegt klar auf der Hand: Lästige Abfälle werden vermieden, die Kinder werden schneller sauber und Sie entlasten Ihr Haushaltsbudget.

Müllsammelaktion

Umweltschutz ist für unsere Volksschüler kein leeres Schlagwort.

Mittlerweile wurde es zur Tradition, dass einmal jährlich die nähere Umgebung durchkämmt und vom Müll befreit wird. Die Gemeinde bedankt sich bei der 3. und 4. Klasse sehr herzlich für ihren tatkräftigen Einsatz zu Gunsten unserer Umwelt.

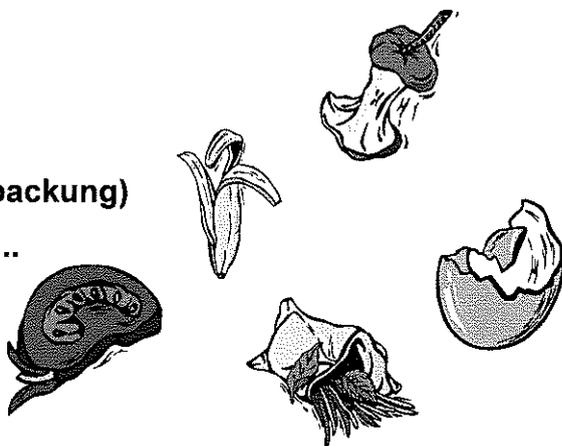


Im Bild die fleißigen Sammler mit den Lehrerinnen Lanner Maria und Krallinger Maria sowie dem Obmann des Umweltausschusses Lanner Hanspeter

Bioabfälle richtig sammeln

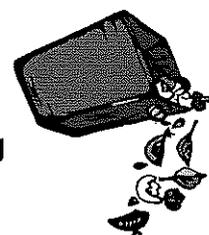
WAS geben Sie in die Biotonne ?

- Gemüse- und Obstreste
- Gartenabfälle
- Speisereste
- Verdorbene Nahrungsmittel (ohne Verpackung)
- Schalen von Bananen, Zitrusfrüchten, ...
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Eierschalen
- Schnittblumen
- Verschmutztes Papier (Servietten, Küchenrollen, ...)



Sammeltipps für die KÜCHE

- Gefäß mit Deckel oder Säckchen aus Papier verwenden
- Behälter regelmäßig entleeren und säubern
- In den Behälter Papier einlegen – das erleichtert die Reinigung
- Bitte Bioabfall NICHT im Plastiksackerl entsorgen
- Speisereste in Papier einwickeln (Zeitungspapier, ...)



Pflege der BIOTONNE

- Die Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, bei Bedarf auswaschen
- Die Biotonne immer verschlossen halten
- Die Verwendung von Einstecksäcken aus Papier verhindert das Ankleben des Inhalts



Bitte NICHT in die Biotonne :

- Restabfall
- Verpackungen
- Problemstoffe
- Plastiksackerl
- Altstoffe
- Kohleasche



Noch Fragen ? Die Umwelt- und Abfallberatung
in Ihrem Gemeindeamt berät Sie gerne!

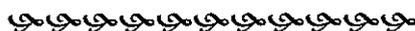


Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

BREITFUß Theresia,

St. Martin/Tgb., Lammertal 150



Zum 70. Geburtstag:

ELSIGAN Willi,

St. Martin/Tgb., Nr. 243/7

WINDHOFER Barbara,

St. Martin/Tgb., Lammertal 9

KRALLINGER Anna,

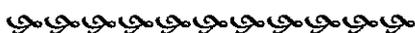
St. Martin/Tgb., Nr. 169

KRAFT Johanna,

St. Martin/Tgb., Lammertal 162

KRAFT Josef,

St. Martin/Tgb., Lammertal 158



Zum 60. Geburtstag:

HORNEGGER Christl,

St. Martin/Tgb., Nr. 124

QUEHENBERGER Rochus,

St. Martin/Tgb., Lammertal 120

UNTERBERGER Erich,

St. Martin/Tgb., Lammertal 121

BERGER Elise,

St. Martin/Tgb., Lammertal 153

MANNEL Hans-Lothar,

St. Martin/Tgb., Lammertal 110

KOCHER Martin,

St. Martin/Tgb., Nr. 227

DIEGRUBER Gerhard,

St. Martin/Tgb., Nr. 186



Zum 50. Geburtstag:

SCHLAGER Erna,

St. Martin/Tgb., Lammertal 16

RIEGER Peter,

St. Martin/Tgb., Nr. 97

BICHLER Anna,

St. Martin/Tgb., Nr. 189

LANNER Herbert,

St. Martin/Tgb., Nr. 88

UNTERBERGER Johanna,

St. Martin/Tgb., Lammertal 163

FARMER Johann,

St. Martin/Tgb., Nr. 5

KRALLINGER Johanna,

St. Martin/Tgb., Nr. 150

WAGNER Johann,

St. Martin/Tgb., Nr. 301

LANNER Johann,

St. Martin/Tgb., Lammertal 169

KRAFT Annemarie,

St. Martin/Tgb., Nr. 243/3

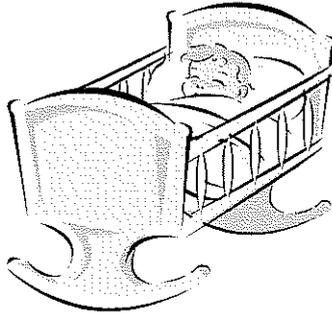
NAGL Anton,

St. Martin/Tgb., Nr. 7

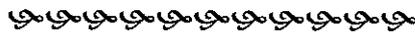
Babykalender

Geboren wurden:

WENZL Sarah,
KAML Julia,
MALETIC Savo,
SEIWALD Kilian,
CHROMY David,
WEIß Marcel,
KRALLINGER Sebastian,
GAPPMAIER Jana,
BALTA Vanja,
MERDZANIC Ajna,
WEIß Philip,



St. Martin/Tgb., Nr. 168
St. Martin/Tgb., Nr. 317
St. Martin/Tgb., Lammertal 50
St. Martin/Tgb., Nr. 314
St. Martin/Tgb., Nr. 65
St. Martin/Tgb., Lammertal 6
St. Martin/Tgb., Nr. 312
St. Martin/Tgb., Lammertal 191
St. Martin/Tgb., Nr. 72
St. Martin/Tgb., Lammertal 100
St. Martin/Tgb., Nr. 83



Ernennung zum Hofrat

Gemeinderat DI Pichler Rudolf

wurde als Beamter der Finanzverwaltung zum **Hofrat** ernannt.

Die Gemeinde gratuliert Herrn Hofrat DI Pichler zu dieser Ernennung sehr herzlich und wünscht für die weitere Berufslaufbahn alles Gute.

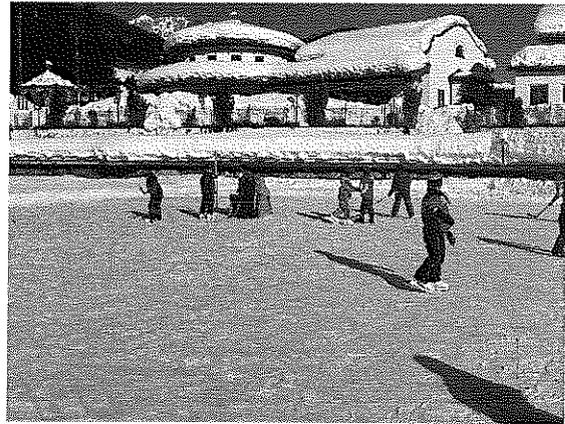


Kindergarten St. Martin/Tgb. Rückblick auf besondere Ereignisse

Wieder ist ein Kindergartenjahr zu Ende und wir möchten uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

15 Vorschulkinder verlassen unseren Kindergarten und wir wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß in der Schule.

Wenn wir auf die letzten 6 Monate zurückblicken, erinnern wir uns gerne auf besondere Ereignisse und Höhepunkte.



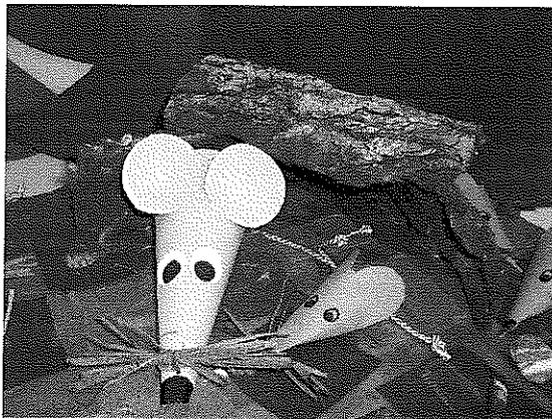
Eislaufen am Seepark



Faschingsfest unter dem Motto „Im Land der Buntgestreiften und Blaukarierten“



Projekt: Ostern und Frühling mit Klara und den Mäusen



Durch Geschichten, Lieder und Bewegungsspielen wurde den Kindern das Frühlingserwachen spannend vermittelt. Täglich durfte ein Kind eine Maus mit nach Hause nehmen. Als Abschluss gab es ein Mäusefest.

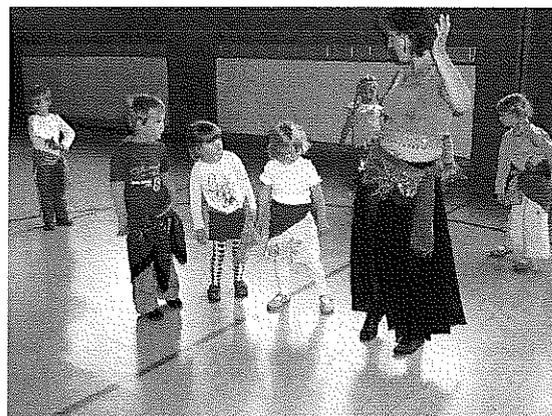
Projekt: Vom Laich zum Frosch

Gemeinsam mit den Kindern holten wir uns vom Badensee den Froschlaich und stellten im Kindergarten ein Aquarium zum genauen Beobachten der einzelnen

Entwicklungsstufen auf. Nach ca. 10 Wochen konnten wir die fertig entwickelten, kleinen Frösche zurück in einen Tümpel bringen.



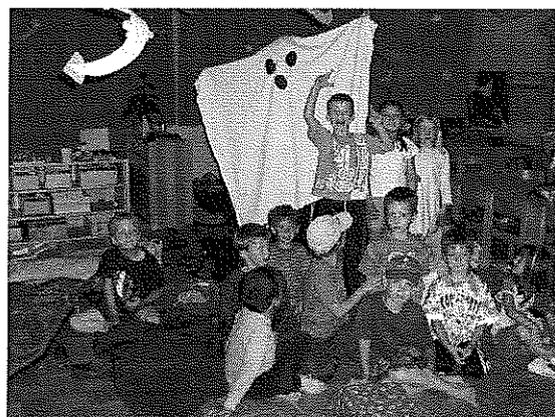
Osterfest



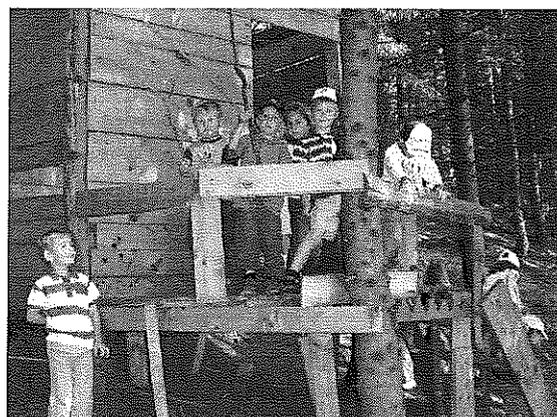
Bauchtanz



Besuch im Tiergarten



Übernachtung mit den Vorschulkindern im Kindergarten



Waldtage

Schöne erholsame Sommerferien
wünschen Euch

Romana, Anni und Brigitte

Volksschule St. Martin/Tgb.

Erlebnistage im Lungau

Unter diesem Motto verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Volksschule vom 12. – 14. Juni einige spannende Tage in Mauterndorf und Umgebung.

Mit der Besichtigung des jahrhundertealten Marktes mit seinen imposanten Bürgerhäusern, sanierten Treppengiebelhäusern, den alten Getreidespeichern und der Brückenkeusche starteten wir den ersten Tag. Auf der Burg Mauterndorf tauchten wir anschließend ins Mittelalter ein und durften am Feste des Salzburger Erzbischofs Leonhard von Keutschach teilnehmen.



Die Kinder studierten Tänze ein, nahmen am Ritterturnier teil und waren Gäste an der Festtafel. Dazu verkleideten sie sich als Hofdamen, Edelleute und Bauersleute.

Mit dem Fußball-Derby St. Martin gegen Annaberg ging ein sehr lustiger und ereignisreicher Tag zu Ende.

Bei einer Orientierungswanderung am Dienstag in der Früh durchstreiften die Buben und Mädchen mit einem GPS-Handy (Handy mit eingebauter Satelliten-Navigation) die nähere Umgebung von Mauterndorf und lernten mit Hilfe modernster Technik die Natur zu erkunden.

Atemberaubend war auch die Überquerung des Nessi-Teiches mit dem sogenannten „Flying-Fox“ am Nachmittag. Eingepackt in einen Sitz- und Brustgurt und mit Karabinern gesichert ging es mit einem Seil in voller Fahrt über den Teich.



Auch das kalte Wasser konnte unsere Wasserratten nicht davon abhalten, sich im kühlen Nass die Wartezeiten zu verkürzen.

An diesem zweiten Tag war wieder für jeden etwas dabei, von der lehrreichen Wanderung bis zur waghalsigen Mutprobe am Nessi-Teich.

Der letzte Tag unseres gemeinsamen Ausflugs war angebrochen und er führte uns nach Ramingstein zur alten Schmelze. Unter fachkundiger Anleitung goss sich jeder seinen eigenen Barren aus flüssigem Metall.

Zum Abschluss konnten wir im mittelalterlichen Pochwerk unsere eigenen gold- und silberhaltigen Mineralien zum Mitnehmen herauswaschen.



Die kleinen Goldwäscher waren eifrig bei der Arbeit und kehrten mit Ihren Fundstücken stolz nach Hause zurück.

Wir hatten in den 3 gemeinsamen Tagen sehr viel Spaß und sie werden uns bestimmt noch lange Zeit in Erinnerung bleiben.

TOURISMUSVERBAND St. Martin am Tennengebirge

Liebe Mitglieder, liebe Vermieter,
liebe Gäste und liebe St. Martiner!

1) NÄCHTIGUNGSSTATISTIK Winter 2005 - 2006

Im heurigen Winter 2005/06 konnten wir folgende Nächtigungen erzielen:

Winterhalbjahr November 2004 bis April 2005	2003/2004	2004/2005	2005/2006
November	570	335	294
Dezember	11.651	10.649	10.238
Jänner	20.347	24.418	24.505
Februar	30.447	28.016	28.516
März	12.092	18.265	13.383
April	3.030	579	2.287
	78.137	82.262	79.673

das ergibt ein Minus von 2.589 Nächtigungen und - 3,15 %

Wie schaut's in unserer Region aus?

Übernachtungen Region Lammertal Dachstein-West

	Abtenau	Annaberg- Lungötz	St. Martin	Gesamt
November	1.455	445	294	2.194
Dezember	19.932	6.538	10.238	36.708
Jänner	32.631	13.199	24.505	70.335
Februar	45.221	18.677	28.516	92.414
März	22.111	10.112	13.833	46.056
April	4.967	2.241	2.287	9.495
Summe Winterhalbjahr	126.317	51.212	79.673	257.202
Mai	12.634	1.217	4.267	18.118
Ganzjahressumme bis Mai	138.951	52.429	83.940	275.320

2) AKTIVPROGRAMM Sommer 2005

Der Ausschuss des Tourismusverbandes hat beschlossen, dass folgende Aktivitäten der Bergfex'n und von Sport Max in diesem Sommer für unsere Gäste mit gültiger Gästekarte kostenlos sind:

Montag: 14 Uhr - INFO Wanderung zu den Urwaldbäumen - Spiessalm,

Dienstag: 19 Uhr - Bogenschiessen beim Moastadl mit den Bergfex'n

Mittwoch: 9:30 Uhr - Wanderung des FVV Annaberg zum Fuße der Bischofsmütze
Treffpunkt FVV Infobüro Annaberg

Donnerstag: 9:30 Uhr - Wanderung zur Lauffener Hütte des FVV Abtenau
Treffpunkt Talstation Karkogelbahn

Donnerstag: 10 Uhr – 12 Uhr - Nordic Walking Grundkurs mit Horst vom Sport Max

3) Postbus – W A N D E R B U S – nicht mehr g r a t i s

In diesem Jahr kostet jede Fahrt einen Euro. Es ist wichtig, dass die gesamte Strecke beim Einsteigen gelöst wird, dann kann man auch jederzeit die Fahrt unterbrechen, z.B: nach Hallein, zur Postalm (Maut ist separat zu bezahlen), zum Gosausee, etc.

Neu in diesem Jahr:

In den Schulferien werden zusätzliche Busse eingesetzt. Um 8:24 Uhr fährt der Bus von Annaberg kommend zum Liftparkplatz Lammertalerhof und dann weiter nach St. Martin. Er ist um 8:30 Uhr in St. Martin und fährt nach Hüttau und anschließend nach Eben.

Umsteigmöglichkeit zum Lungauer Postbus nach Salzburg – gleiches Ticket.

Die Rückfahrt ist gegen 16:30 von Salzburg über die Autobahn – Abfahrt Niedernfritz. Dort wartet die normale Linie von Hüttau kommend auf diesen Bus – Weiterfahrt Richtung St. Martin, Annaberg. Auch diese Salzburg-Fahrt kostet nur € 1,--.

4) B U N T E R A B E N D

Sämtliche Gäste, die zu ehrenden Gäste (mit gültiger Gästekarte) und Vermieter können den bunten Abend gratis besuchen. Es spielen die Original 4 Salzburger für uns auf.

Gerald Kraft übernahm die Führung der Trachtengruppe d'Langegger. Als Spielmann dürfen wir Diegruber Christoph vom Waisengut (ausgebildet vom Leit'n Toni jun.) recht herzlich begrüßen.

Ich freue mich ganz besonders, dass es möglich war, wieder einen einheimischen Vorspieler zur Verfügung zu haben. Die Schwierigkeiten der letzten Jahre waren auch auf dieses Problem zurückzuführen.

In diesem Zusammenhang darf ich Manfred Rettenbacher, allen Schuhplattlern und den Damen und Mädchen der Tanzgruppe, einen herzlichen Dank im Namen des Tourismusverbandes aussprechen. Manfred hat über 17 Jahre die Geschicke der Trachtengruppe d'Langegger vorzüglich geleitet. Das Finanzielle wurde in dieser Zeit von Sissy Rettenbacher bewerkstelligt.

Wir hoffen, dass die Trachtengruppe d'Langegger wieder zum Aushängeschild unseres Ortes wird und wünschen viel Erfolg.

5) WANDERWEGE und Wanderwegbeschilderung

Die Wanderwegbeschilderung konnte in den letzten Wochen vollendet werden. Das **Aktivdorf St. Martin** ist der erste Lammertaler Ort, der dieses europäische Wanderweg-Konzept in so kurzer Zeit umgesetzt hat.

Zwei Herren muss ich hier besonders erwähnen - Obmannstellvertreter Wass Harry und Bauhofleiter der Gemeinde Weran-Rieger Sepp. Sie haben letztes Jahr intensiv daran gearbeitet und die Beschilderung in kürzester Zeit möglich gemacht. Ganz besonderen Dank darf ich allen Wanderwegpartnern, den freiwilligen Helfern, der Gemeinde St. Martin, den österreichischen Bundesforsten mit Revierförster Sepp Besendorfer und den Grundbesitzern aussprechen, die bei diesem Projekt mitgearbeitet und mitgeholfen haben.

Bei 28 Wanderrouten wurden 156 Standorte aufgestellt und 430 Schilder montiert. Weiters wurden überall die Stempel mit Stempelkissen neu ausgelegt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 16.000,-. Als Förderungen konnten € 5.000,- vom Land Salzburg und der EU lukriert werden.

70 % unserer Gäste nennen Wandern als ihre Haupt-Urlaubsbeschäftigung. Der Eine macht's gemütlich – Genusswandern – der Andere betreibt's intensiv. Wir haben für alle die richtigen Wege und die wunderschöne Heimat ist mit unser größtes Kapital.

Die Realisierung dieses Projektes war aber auch nur möglich, weil wir beim Heufest 2004 sehr gut gewirtschaftet haben und viele St. Martiners uns dabei unterstützt haben. Danke!

6) INTERNET – AUFTRITT

Der touristische Internetauftritt von St. Martin unter www.aktivdorf.at wurde von der Firma promotion3 (Harry Wass, Manfred Weiß und Herbert Reschreiter) in den letzten Wochen mit viel Arbeit neu gestaltet. Ich glaube, der Auftritt ist recht gut gelungen und es ist sehr wichtig, diese offizielle St. Martiners Seite auch durch Euch, Vermieter und Betriebe, zu bewerben. Es soll auch die Möglichkeit geboten werden, dass die Vermieter gegen einen kleinen Kostenbeitrag ihre Angebote – Pauschalen etc. – auf dieser Plattform platzieren und auch auf ihre Homepage eine Verlinkung erhalten.

Den Veranstaltungskalender, die verschiedenen Ausflugsziele, etc. wollen wir von der Tourismusfirma Lammertal (www.lammertal.info) übernehmen. Die laufende Aktualisierung erfolgt durch Sissy Rettenbacher – INFO Büro St. Martin und die Fa. promotion3.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Sissy (06243 4040-59) oder bei Wass Harry (0664 833 98 85)

7) BADESEEWART

Herr Hannes Zitz hat die Betreuung des Badesees St. Martin im Mai 2006 übernommen. Wir wünschen viel Freude und eine gute Badesaison.

8) FESTLICHKEITEN

- a) Das **Lammertaler Heuertfest** findet am Sonntag den 27.8.2006 in Abtenau statt – Anfang August kommt dazu die Heuert Zeitung 2006 heraus und gibt eine umfassende Information.
- b) Am **3.9.2006** findet die **traditionelle St. Martiner Alm-Roas** statt. Folgende Almen sind mit dabei:
Buttermilchalm, Karalm, Schöberlalm, Ostermaisalm, Langeckalm und Sittleralm. Wir sind bemüht, die Qualität der Musikkapellen und die Versorgung der Wanderer mit bodenständiger Kost auf den Almen zu gewährleisten und hoffen auf schönes Wanderwetter.
- c) Am **10.9 2006: St. Martiner Bauernherbstfest**: In diesem Jahr wollen wir das Fest wieder ordentlich aufziehen. Es wird ein kleiner Handwerksmarkt mit 7 – 8 Ständen anwesend sein. Weiters werden verschiedene alte Handwerkstechniken vorgeführt, und unsere Trachtenmusikkapelle St. Martin wird konzertieren. Anschließend spielt die Gwandhaus Musi und ein burgenländischer Künstler wird zu den musikalischen Inspirationen ein Bild malen. Wir freuen uns auf rege Beteiligung der Einheimischen und der Gäste

* + * + *

Wir wünschen allen St. Martinern einen schönen, erfolgreichen Sommer 2006

Ihr Obmann Hans Rettenbacher
mit Ausschuss des Tourismusverbandes



Eltern-Kind-Gruppe St. Martin/Tgb.

Dieses Jahr besuchten 21 Kinder mit ihren Müttern (auch Väter, Tanten, Omas waren teilweise dabei) und kleineren Geschwistern unsere zwei Eltern-Kind-Gruppen.

Es entstand wieder eine sehr liebe Gemeinschaft und wir hatten viel Spaß und Freude miteinander. Es wurde gespielt, gesungen, gebastelt, gefeiert, „gejausnet“, gelacht, die Konzentration geschult und auch der soziale Umgang gelernt.



„Zwergelgruppe“

Da wir immer wieder gefragt werden, WER wir sind und WAS wir machen, möchten wir uns nochmals vorstellen: Unsere Dachorganisation ist das Eltern-Kind-Zentrum in Salzburg (eine Einrichtung des Katholischen Bildungswerkes), welches uns finanziell, mit Erfahrung und mit Ausbildungskursen (die wir auch gelegentlich besuchen) unterstützt. Wir weisen aber darauf hin, dass alle Glaubensbekenntnisse herzlich eingeladen sind, in unsere Gruppenstunden zu kommen. Wir arbeiten völlig selbständig und sind bezüglich Programmplanung, Finanzen, MitarbeiterInnenwahl usw. autonom. Unsere beiden Gruppen treffen sich einmal wöchentlich in unserem Gruppenraum (Kellerraum im Gemeindeamt) für zwei Stunden.

Gruppenablauf:

- Freies Spiel, bis alle Kinder und Eltern (Begleitpersonen) angekommen sind.

- Begrüßungsritual: Lied
- Singen mit verschiedenen Instrumenten (Trommel, Gitarre, Rassel, usw.)
- Fingerspiele oder Geschichten (Martinsgeschichte, Nikolausgeschichte, Weihnachtsgeschichte, Farbgeschichten, usw.)
- Feiern: Kindergeburtstag, Fasching, Hl. Martin, Hl. Nikolaus, Erntedank, Ostern, usw.
- Gemeinsame Jause: Ritual – Jausenzug und Tischspruch/die Kinder holen sich selber ihren Teller und Becher (Montessori)
- Bewegungsspiele, Basteln (schneiden, kleben, malen, usw.), Knetmasse, Turnen
- Verabschiedungsritual: Lied

Der Gruppenablauf wird den jeweiligen Jahreszeiten angepasst und den Kindern spielerisch vermittelt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Marianne Freistätter für die Großmattzenspende. Die Kinder sind total begeistert über dieses Geschenk. Wir freuen uns über jede Spende (Spielzeug, Bücher, usw.) die wir erhalten.

Den Kindern, die ab Herbst in den Kindergarten gehen, wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

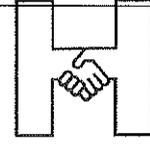
Weiß Kathrin gratulieren wir zur Geburt ihres Sohnes Philip und wünschen ihrer Familie alles Gute. Viele fröhliche und sonnige Stunden zu viert!

Auf das neue Spiele-Gruppen-Jahr freuen wir uns sehr. Den Termin für unser erstes Treffen nach den Ferien geben wir allen Teilnehmerinnen noch bekannt.

Vielen herzlichen Dank an unseren Herrn Bürgermeister Rudolf Lanner für die weiterhin kostenlose Benützung des Kellerraumes der Gemeinde und jede Hilfestellung bei anfallenden Arbeiten.

Eine schöne und erholsame Ferienzeit wünschen Euch die Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen Claudia Weiß und Ramona Weiß.

Freie Plätze für Tageskinder!



HILFSWERK

Eltern, Kind, Betreuung.

Sie wünschen sich liebevolle Betreuung für Ihr Kind im Raum St. Martin?

Frau Brigitte Schober (Tel.: 0664/7616660) hat wie so viele andere Tagesmütter, ihre Berufung zum Beruf gemacht.

Tagesmütter bieten:

- **familiäre Atmosphäre**
- **liebevolle Betreuung vom Kleinstkind bis zum Schulkind**
- **individuelle Öffnungszeiten**

Tagesmütter sind:

- **die maßgeschneiderte Lösung für Sie und Ihr Kind!**

KINDER IN GUTEN HÄNDEN



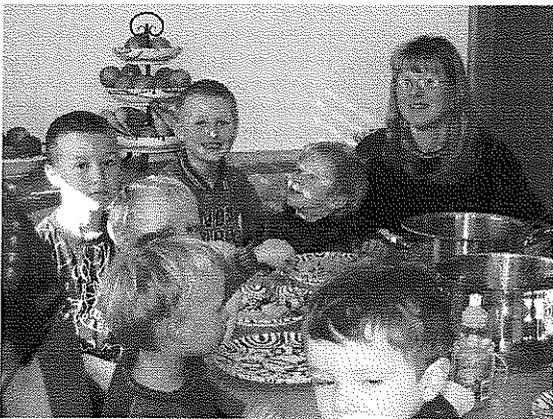
550 Tageskinder sind bei 150 Tagesmüttern gut aufgehoben!

In 150 Haushalten im ganzen Bundesland Salzburg wird mit Umsicht, Verantwortungsbewusstsein und Freude Tag für Tag mit Kindern gearbeitet. Im kleinen familiären Rahmen wird gelacht, getröstet, gemeinsam gekocht und gegessen, gesungen, gelesen, gebastelt, gespielt und nicht zuletzt die Hausaufgabe erledigt. Mit den Geschwistern auf Zeit erleben die Kinder das soziale Miteinander. Streiten, Teilen, aufeinander Rücksicht nehmen, sich Einfügen, gemeinsam etwas Unternehmen und vieles mehr erlernen die Kinder in der Tagesfamilie.

Unsere Tagesmütter sind vom Jugendamt überprüft, absolvieren eine einjährige Ausbildung am Berufsförderungsinstitut in Salzburg und werden intensiv vom TEZ – Team begleitet

Informieren Sie sich unverbindlich: TEZ – Zentrum für Tageseltern in Salzburg

5020 Salzburg, Franz-Josef-Str.4/2 ☎ 0662/871750 🌐 www.tez.at



**Kinder vom Baby- bis ins Schulalter
finden nun auch in
ST.MARTIN im Tennengebirge
flexible Teilzeit- und
Ganztagsbetreuungsplätze bei einer
Tagesmutter des TEZ.**

**Tagesmutter Kainhofer Rosemarie,
5522 St. Martin/Tgb., St. Martin 226**

Firmenvorstellung

Seit meinem Zugzug nach St. Martin/Tgb. im Jahre 1996 beschäftigte ich mich mit der Entwicklung und dem Vertrieb von orthopädischen Lagerungs- und Schlafsystemen.

Seit September 2003 bin ich nun mit meiner Firma „dt-Lagerung mit System“ in Sankt Martin 270, fast ausschließlich als Partner von Fachärzten Physiotherapeuten, Heilmassagisten, Krankenhäusern, Reha- und Kurzentren, usw.) in ganz Österreich und Bayern, selbstständig tätig.

Zu meinem Aufgabengebiet gehört es, Personen die nach „der richtigen“ Matratze, Kopfkissen Zudecke, usw. suchen, eine objektive Beratung zu diesem Thema anzubieten. Unser Produkt-Sortiment beinhaltet nicht nur eine oder wenige Modelle bzw. Herstellerfirmen, sondern wir sehen uns für Sie ständig am ganzen Markt nach Neuheiten und Altbewährtem um (von der Kaltschaum Matratze bis zum Wasserbett).

Als weiteren, einzigartigen Vorteil bieten wir Ihnen als „einzigste Firma“ in ganz Österreich eine ausgiebige kostenlose und unverbindliche Testmöglichkeit aller in Frage kommenden Produkte „bei Ihnen zu Hause“ an - und dies selbstverständlich „ohne zeitliche Begrenzung“!

Zum „10 jährigen Berufs- und St. Martin Jubiläum“ möchten wir Ihnen ein besonderes Angebot machen:

Bei jedem „Testkauf“ (Kauf nach Probe zu Hause)

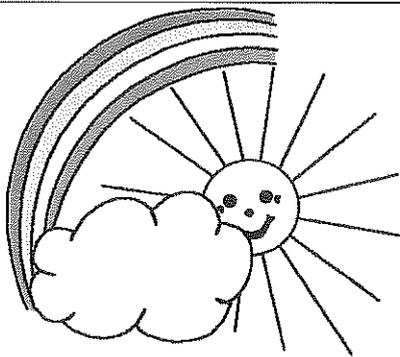
bis € 250,- minus € 25,-, ab € 250,- minus € 50,-, ab € 500,- minus € 100,-;

Auf sonstige Waren (Allergiker Bettwäsche, Unterbetten, Zudecken, Wollbetten, usw.)

1. Stück Normalpreis – 2. Stück „GRATIS“!!! (z.B.: 1 Stk. ALLERGIE-Kopfkissen € 59,-; 2. Stk. ALLERGIE-Kopfkissen € 00,-; tatsächlicher Preis per Stück: € 29,50!)

Wir hoffen, dass unsere Angebote und Dienstleistungen auch Ihr Interesse geweckt haben und würden uns auf ein unverbindliches Gespräch mit Ihnen sehr freuen.

Tel+Fax: 06463/7620 oder 0664/52 000 13 oder per e-mail: dt@sbg.at
„dt-Lagerung mit System“ - Thomas Diewald



Österr. Diabetikervereinigung
Landessektion Salzburg
Anna Mayer, Tel. 0662-630348
Selbsthilfegruppe Lammertal
Herta Farmer
5522 St. Martin Nr. 144
Tel: 06463-7238
E-mail: info@haus-farmer.at

Einladung

zu den Treffen der
Selbsthilfegruppe Lammertal
im Familienhotel Martinerhof, St.Martin i.Tgb.

„Unsere Augen wollen sehen“, Diabetes und Augen
Vortrag von der Augenärztin Dr. Ursula Weitgasser / Golling

Wann: Mittwoch, 06. September 2006 um 19.00 Uhr

„Präsentation der Firma Roche Diagnostics GmbH“
Blutzuckermessgeräte und Computerprogramme

Wann: Mittwoch, 04. Oktober 2006 um 19.00 Uhr

„Gut zu Fuß“
DGKS Gertraud Aigner, St. Veit/Pg
Joh. Pondorfer, Orthopädie Schuhmacher
Diabetische Fußpflege Silvia Bergmüller

Wann: Mittwoch, 08. November 2006 um 19.00 Uhr

Bei uns sind nicht nur Diabetiker, sondern auch
Angehörige & Freunde ♥lich willkommen!

Herta Farmer

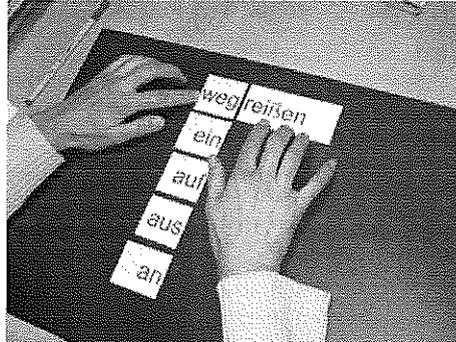
Wir bedanken uns bei den Bürgermeistern aus den Gemeinden St.Martin, Lungötz-Annaberg, Abtenau, Hütttau, Eben und den Hausärzten für die Unterstützung recht herzlich.

Wenn Lesen, Schreiben oder Rechnen schwer fallen

- Wollen Sie in vertraulicher Atmosphäre Lesen, Schreiben oder Rechnen auffrischen oder von Beginn an lernen?
- Oder suchen Sie einen einfachen Einstieg in das Arbeiten mit dem Computer?
- Wollen Sie Freude und Sicherheit im Umgang mit ihrer Schriftsprache gewinnen?
- Möchten Sie ohne fremde Hilfe Formulare ausfüllen, Briefe schreiben oder sich Informationen aus dem Internet holen?

Dann rufen Sie am **abc**-Telefon unter **0699 10 10 20 20** an.

Sie erhalten individuelle Auskunft und Beratung. Eine mögliche Anmeldung erfolgt ohne formale Hürden.



ExpertInnen der UNESCO schätzen, dass in Österreich 10 bis 20 Prozent der erwachsenen Bevölkerung trotz 9-jähriger Schulpflicht nicht oder nur ungenügend lesen, schreiben oder rechnen können. Die Betroffenen sind somit am Arbeitsplatz oder im privaten Bereich auf fremde Hilfe angewiesen. Verträge, Bedienungsanleitungen, Briefe, Bestätigungen werden von Freund/innen, von einem Elternteil oder dem/der Partner/in vorgelesen. Formulare werden von diesen ausgefüllt. Die Erwachsenen stehen unter großem Druck, weil sie Angst davor haben, entdeckt zu werden.

Professionelle Hilfe bekommen die Betroffenen im „**abc** – Lesen und Schreiben für Erwachsene“. „Die KursteilnehmerInnen können bei uns absolut anonym lernen. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Wer bei uns anruft, hat die größte Hürde bereits bewältigt“, so die Leiterin Brigitte Bauer.

Projekt „Basisbildung für Frauen“

Im September 2006 wird in Bischofshofen ein vom Bildungsministerium gefördertes Projekt starten. Frauen aus dem ländlichen Raum haben die Möglichkeit, kostenlos einen Kurs zu besuchen. Einzelunterricht zu Beginn und das spätere Arbeiten in kleinen Gruppen ermöglichen den Teilnehmerinnen in vertraulicher Atmosphäre das zu lernen, was sie für ihren Alltag brauchen. Sie können Lesen, Schreiben, Rechnen oder das Arbeiten mit dem Computer auffrischen oder von Beginn an lernen.

Dass es nie zu spät ist, um Lesen und Schreiben zu lernen, beweisen die Erfolge der KursteilnehmerInnen: Sowohl Jugendliche, die gerade die Schulpflicht hinter sich haben, als auch PensionistInnen gewinnen Selbstsicherheit und Freude im Umgang mit ihrer persönlichen Schriftsprache.

Andrea (52), zweifache Mutter aus Salzburg, freut sich über ihren Mut: „Das Schönste ist für mich, dass ich gleich einmal gemerkt habe, dass ich nicht dumm bin, dass ich lernen kann. Bis jetzt weiß nur meine Schwester, dass ich den Kurs im **abc** besuche – und die ist wirklich stolz auf mich.“



TIPP DES ZIVILSCHUTZVERBANDS



Euro-Notruf 112 – Ihre Nummer in Notfällen

Seit 15 Jahren steht bei Notfällen innerhalb der EU eine einheitliche Notrufnummer zur Verfügung. Der Euro-Notruf 112. Aber auch im Inland hat diese Nummer Vorteile:

TIPP 1: Notruf ohne Empfang des eigenen Netzanbieters: 112

Sie haben keinen Empfang?

Schalten sie ihr Handy aus, schalten sie es wieder ein und geben sie **statt** dem PIN-Code den Euro-Notruf 112 ein.

Ihr Handy sucht sich jetzt automatisch das stärkste verfügbare Netz.

TIPP 2: Notruf bei Netzüberlastung: 112

Das Mobilfunknetz ist überlastet?

Für den Euro-Notruf 112 werden andere Gespräche automatisch beendet, um Platz für ihren Notruf zu machen.

Normale Anrufe werden beendet um Kapazität für ihren Notruf zu schaffen.

TIPP 3: Notruf ohne Guthaben: 112

Der Euro-Notruf 112 IST kostenfrei, so dass sie auch ohne Guthaben Hilfe rufen können.

Eu-weit kostenlos der Euro-Notruf 112

TIPP 4: Euro-Notruf ohne SIM und PIN: 112

Sie haben ein Handy aber keinen PIN-Code?

Schalten sie das Gerät ein und tippen sie **statt** des PIN-Codes den Euro-Notruf 112 ein.

Der Euro-Notruf funktioniert auch ohne SIM-Karte und PIN-Code.

TIPP 5: Der Euro-Notruf 112 in ganz Europa?

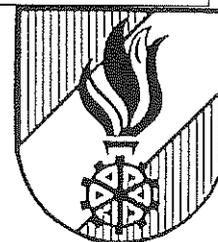
Der Euro-Notruf 112 bringt sie in jedem Mitgliedsland der EU zur nächstgelegenen, besetzten Einsatzstelle.

Neben den 25 Mitgliedstaaten der EU haben auch andere Staaten den Euro-Notruf 112 übernommen. Eine Liste finden Sie unter: www.sos112.info

Oder fragen sie nach beim Salzburger Zivilschutzverband (www.szsv.at) oder kostenlos unter: 0810/00 63 06



FLORIAN ST. MARTIN



St. Martin, am 25. 06. 2005

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Florianifeier im Postwirt, konnte auch LFK, Vizepräsident des ÖBFV, Vizepräsident des CTIF Anton Brandauer begrüßt werden.

Aus dem Tätigkeitsbericht war zu hören, dass im Jahr 2005 für Einsätze, Schulung, Verwaltungsarbeit, Leistungsbewerbe und Übungen 3 355 Stunden aufgewendet wurden. Mit den Fahrzeugen wurden 5 266 km zurückgelegt, der Betrieb der Pumpen und Aggregate betrug 36 Stunden.

Der Feuerwehr sind im Frühjahr 2006 9 Kameraden beigetreten: Diegruber Christian, Diegruber Daniel, Diegruber Matthias, Diegruber Hannes, Dygruber Michael, Gfatterhofer Franz jun., Kreuzhuber Dominik, Malter Andreas und Zwischenbrugger Peter .

Zum Hauptfeuerwehrmann befördert wurden, Entfellner Christian, Gwechenberger Thomas und Schaidreiter Hubert.

Zum Oberverwalter befördert wurde Unterberger Matthias und zum Löschmeister wurde Zwischenbrugger Josef jun. befördert.

Die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes erhielten HLM Krallinger Kurt, OLM Schlager Gregor und BM Krallinger Wolfgang.

Das Ehrenzeichen für 25-jährige Tätigkeit erhielten HFm Lindmoser Matthias und HFm Pichler Rudolf überreicht.

Das Ehrenzeichen für 40-jährige Tätigkeit erhielt HLM Farmer Rupert.

Die Ehrenurkunde für 40 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens erhielt LM Pichler Friedrich jun.

Die Ehrenurkunde für 60 jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens erhielt Lm Weiß Max.

HBM Zwischenbrugger Josef beendet nach 25 Jahren die Tätigkeit des Kassiers, wofür ihm herzlich gedankt wird.

Neuer Kassier ist OV. Unterberger Matthias.

BM Krallinger Wolfgang nahm an der goldenen Leistungsprüfung der Feuerwehr an der Landesfeuerweherschule teil und bestand diese mit Erfolg.

Wichtiger Hinweis:

Alarmierung der Feuerwehr immer über die Notrufnummer 122 vornehmen.

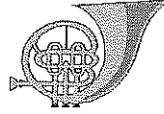
Seit Inbetriebnahme der Landesalarmzentrale an der Feuerweherschule in Salzburg werden alle Einsätze über diese Zentrale koordiniert.

Weiters wird über jeden Alarm und Einsatz Protokoll geführt.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Martin wünscht allen Mitbürgern einen katastrophensfreien Sommer und grüßt mit dem Spruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

TRACHTENMUSIKKAPELLE ST. MARTIN/TGB.



Liebe Musikfreunde!

Der Postwirtssaal platze fasst aus allen Nähten als wir unser diesjähriges Frühlingskonzert am 01.04.2006 zum Besten gaben. Das hohe Interesse an den musikalischen Darbietungen und der rege Beifall ist der größte Lohn für die Kapelle und entschädigte uns für die mühevollen Probenarbeit zu diesem Konzert. In Würdigung an den vor 250 Jahren geborenen W.A. Mozart trugen wir auch 2 Stücke dieses genialen Komponisten vor. Seitens des Blasmusikverbandes beehrte uns der Bezirkskapellmeister-Stv., Peter Gappmaier, mit seinem Besuch.

Traditionellerweise fanden im Zuge dieses Konzerts wieder Ehrungen verdienter MusikerInnen statt.:

Für **40-jährige Mitgliedschaft** wurde **Riepler Engelbert** gewürdigt.

Ampferer Herbert erhielt für **25-jährige Mitgliedschaft** das **Ehrenzeichen in Silber**.

Für **10-jährige Mitgliedschaft** wurden **Holzer Michael, Ramsauer Thomas und Schaidreiter Gerald** mit dem **Ehrenzeichen in Bronze** geehrt.

Lanner Daniel schaffte auf der Klarinette das **Silberne Leistungsabzeichen** und wurde damit in den kleinen aber feinen Kreis der Silbernen Leistungsabzeichenträger unserer Kapelle aufgenommen.



Im Bild v.l.n.r.: Obmann Pichler Friedrich, Kapellmeister Kronberger Günther, Lanner Daniel, Bezirkskapellmeister-Stv. Gappmaier Peter, Bürgermeister Lanner Rudolf

Als **JungmusikerInnen** durften wir die **Querflötistinnen Schober Martina, Aldrian Evelyn** und **Lanner Sarah** sowie **Rieger Martin** auf dem Euphonium vorstellen. Bezirkskapellmeister-Stv. Gappmaier überreichte in diesem Zuge auch das von allen JungmusikerInnen abgelegte **Leistungsabzeichen in Bronze**.

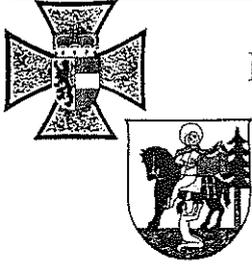
Allen Geehrten und Ausgezeichneten gratulieren wir auf diesem Wege nochmals sehr herzlich.

Besonders freut uns auch der Neuzugang von zwei ausgebildeten Musikern. **Oberländer Brigitte** (Posaune) und **Seidl Hans-Jörg** (Flügelhorn) verstärken seit dem Frühjahr unseren Klangkörper.

In diesem Jahr vollzog sich ein Marketenderinnenwechsel. **Freistätter Eva** und **Sieberer Christine** legten das „Schnapsanzei“ in jüngere Hände. Die neuen Marketenderinnen heißen **Hedegger Daniela** und **Diegruber Sandra**. Wir danken Eva und Christine für ihre Tätigkeit im Dienste unserer Kapelle sehr herzlich und wünschen den neuen Marketenderinnen alles Gute.

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht die

Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.



KAMERADSCHAFTSBUND ST.MARTIN

110-jähriges Gründungsfest

Am 19. Jänner 1896 wurde im Gasthaus des Andrä Gstatter Maierwirt der Militär- und Veteranenverein St. Martin im Lammertal gegründet. Der erste Obmann war Johann Holzer. Zählte der Verein im Gründungsjahr ca. 30 Mitglieder, so kann die heutige Vereinsführung auf stolze 320 Mitglieder verweisen. Grund genug nach 110 Jahren des Bestehens ein kleines Fest zu veranstalten.

Am Sonntag, dem 25. Juni 2006 traf man sich um 9 Uhr vor dem Vereinslokal Moawirt. Angeführt von der Musikkapelle marschierten der Jubelverein, die Feuerwehr, die Ehrengäste und die eingeladenen Fahnenabordnungen zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. Nach dem Lied vom guten Kameraden und drei Böllerschüssen bewegte sich der Festzug durch den Ort zur Feldmesse beim Moastadl.

Der Obmann Max Bichler begrüßte die Vereine und die Ehrengäste. Ein besonderer Gruß galt dem Herrn Pfarrer GR Volker Rank, dem Bürgermeister Rudolf Lanner, dem Präsidenten des SKB ÖK-Rat Johann Wirrer, dem Bezirksobmann Stv. Sepp Weiß, dem Vizepräsidenten des Bayerischen Soldatenbundes F. Körner, den Bürgermeistern der Gemeinden Hütttau und Russbach, sowie unseren Ehrendamen. Namentlich begrüßte er auch die anwesenden Fahnenabordnungen aus Eben, Hütttau, Annaberg, Pfarrwerfen und Russbach.

Nach der Feldmesse, welche von der Musikkapelle umrahmt wurde, erfolgte die Festansprache unseres Bürgermeisters. Zum Abschluss des offiziellen Festaktes spielte die Musikkapelle die Salzburger Landeshymne.

Das herrliche Sommerwetter trug dazu bei, dass alle Beteiligten beim Moastadl genügend Platz fanden um bei Speis und Trank gemütlich zu feiern.

Unsere Musikkapelle konzertierte bis zum frühen Nachmittag. Anschließend sorgten die „Gründeck Buam“ für gute Unterhaltung. Bis zum Abend wurde getanzt, gesungen, gefeiert und gelacht.

Ein besonderer Dank gilt den Herbergsleuten Helga und Wilfried Steinbacher welche ihr Lokal „Moastadl“ dem Verein zur Verfügung stellten. Der Vorstand des Jubelvereines bedankt sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und besonders auch bei den heimischen Betrieben für die großzügige Unterstützung in Form von Werbeeinschaltungen auf unseren Einladungen.

Dienstag, 15. August

10 Uhr BERGMESSE Ostermaisspitz

Wir laden alle dazu recht herzlich ein!

Verstorbene Mitglieder im 1. Halbjahr

Martin Rieger, Großschlag, im 84. Lebensjahr

Hans-Georg Lanner, Vorderhof, mit 80 Jahren

Michael Gappmaier, Großcharten im 92. Lebensjahr

Rupert Höllbacher im 84. Lebensjahr

Heinz Kriesmayr im 81. Lebensjahr

Der Vorstand des Kameradschaftsbundes wünscht allen schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub.



**Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger
geschätzte Eisschützenfreunde!**

Der „ESV St.Martin“ möchte an dieser Stelle kurz folgende Ereignisse/Termine bekannt geben:

Am 24.Mai.2006 fand im Gasthof Edelweiß die **Jahreshauptversammlung** statt.

Nach einleitenden Worten durch unseren Obmann Christian Ampferer und Begrüßung aller Anwesenden kamen wir zur Tagesordnung.

Neben der Entlastung der Kassiere und den Berichten des Schriftführers sowie des Obmanns wurden auch Details über den diesjährigen Ausflug, welcher am 29/30.Juli stattfindet bekannt gegeben.

(Anmeldungen bis 7.Juli.06 bei Ampferer Christian erwünscht)

Am 8.01.2006 fand unser **Turnier der Vereine** statt, das der „Eisschützenverein“ für sich entscheiden konnte. Hier die weiteren Platzierungen:

2. ESV Moa Alm, 3. Feuerwehr, 4. Kameraden, 5. Damen, 6. Jäger, 7. Fußball, 8. Musikkapelle;

Die Vereinsmeisterschaft am 12.02.2006 brachte **Pichler Ingrid** und **Wagner Hans** als neue Ortsmeisterin bzw. neuen Ortsmeister hervor. Im Mannschaftsbewerb konnte sich **Hirscher Hermann** als „Moa“ mit seiner Mannschaft durchsetzen, und so den Sieg erringen.

Auch dieses Jahr wurde durch den ESV eine **Sonnwendfeier** abgehalten. Aufgrund der guten Resonanz vom Vorjahr wurde diese heuer wieder mit Grillfleisch und Getränken auf der Eisstockbahn abgehalten.

TERMINE 2006

Montag: um 14:00 UHR

Dienstag: um 19:30 Uhr

Alle Termine beim Vereinsheim am Sportplatz.

Zum Schluss wünschen wir noch allen St Martiner BürgerInnen und UrlauberInnen einen schönen Sommer 2006 sowie eine schöne und erholsame Urlaubszeit!

STOCK HEIL!

Der Obmann
Christian Ampferer

Der Schriftführer
Stefan Mannel